

SPRACHE UND ERKENNTNIS BEI WITTGENSTEIN

Wintersemester 2025/26

Mo 10:15-11:45, SFG 1040

Dozent: Tammo Lossau (lossau1@uni-bremen.de)

Sprechstunde: Di, 14:00-15:00, SFG 4180 und nach Vereinbarung per Mail

KURSBESCHREIBUNG

In diesem Seminar wollen wir einige Kernideen Wittgensteins nachgehen. In seinem Frühwerk, also insbesondere dem *Tractatus Logico-Philosophicus*, vertritt Wittgenstein die Auffassung, dass sich zahlreiche philosophische Probleme nicht sinnvoll diskutieren lassen, weil unsere Sprache an ihre Grenzen stößt – insbesondere das Wesen sprachlicher Bedeutung selbst lässt sich nicht sprachlich beschreiben. In seinem Spätwerk, etwa in den *Philosophischen Untersuchungen* und dem *Blauen Buch*, verfährt Wittgenstein dagegen nach dem Motto “Denk nicht, sondern schau!” Unsere Sprachpraxis wird hier vorsichtig und scharfsinnig beschrieben, ohne dabei eine metaphysische Realität dahinter vorzugeben. In diesem Sinne verfährt Wittgenstein auch in seinem letzten Text, *Über Gewißheit*, der die Möglichkeit echten Wissens und unsere Praxis der Gewinnung von Wissen zum Thema hat.

PRÜFUNGSFORMEN

- Einführung in die Theoretische Philosophie (B3): Die Veranstaltung kann als Seminar belegt und mit einem Essay (5-7 S.) abgeschlossen werden. Ich werde Themenvorschläge bereitstellen, nach Absprache ist auch ein Essay zu einem anderen Thema möglich. Deadline ist der 31. März.
- Aufbaumodul Erkenntnis, Sprache, Wirklichkeit (T1): Entweder aktive Mitarbeit oder Modulprüfung
 - Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 S.) bei Profilfach Theoretische Philosophie, mündliche Prüfung (15 Min.) bei Profilfach Praktische Philosophie, freie Auswahl bei Studium im Komplementärfach. Themen der Hausarbeiten sind bitte mit mir abzusprechen, Deadline ist hier der 31. März. Mündliche Prüfungen sollten am besten in der Woche nach Semesterende durchgeführt werden, hier können zwei Schwerpunktthemen vorher abgesprochen werden, es wird aber auch ein Verständnis des gesamten Kursinhaltes vorausgesetzt. Seminararbeiten können in die Prüfung mitgebracht werden, ihr solltet aber frei sprechen.
 - Aktive Mitarbeit: Diese wird durch eine Textvorbereitung als Einstieg in die Diskussion nachgewiesen. Bereitet gerne auch alternative Diskussionsformen (z.B. Gruppenarbeit) vor.
- Eine Belegung in anderen Modulen kann nach Vereinbarung ermöglicht werden.
- General Studies: Belegung für 3CP, hierfür ist ein Essay von ca. 3-4 S. als Prüfungsleistung erforderlich. Alternativ ist die Belegung eines ganzen Moduls möglich (s.o.). Essaythemen können entweder von der o.g. Liste gewählt werden oder mit mir abgesprochen werden.

ANDERE REGELN UND BEMERKUNGEN

- Bitte achtet auf einen rücksichtsvollen und konstruktiven Umgang miteinander. Unterbrecht andere Studierende nicht, wenn sie sprechen, hört ihnen zu und nehmt auf sie Bezug. Achtet besonders darauf konstruktiv zu diskutieren, niemanden persönlich abzuwerten und andere Meinungen zu respektieren.
- Es gibt für dieses Seminar gibt es (wie für alle Veranstaltungen der Philosophie) keine Anwesenheitspflicht. Ich möchte euch aber bitten, pünktlich zu kommen (d.h. um Viertel nach), oder eben gar nicht. Verspätet Ankommende stören den Ablauf und die Konzentration in der Diskussion. Falls Verspätungen im Laufe des Semesters zum Problem werden, behalte ich mir vor, ab 20 nach niemanden mehr hereinzulassen.
- Ein breiter Korpus an Forschung zeigt, dass die Benutzung von elektronischen Geräten zu schlechteren Lernergebnissen führt. Ich empfehle daher dringend, den Reader zu erwerben/auszudrucken und zu jeder Sitzung mitzubringen und keine Laptops, E-Reader oder Smartphones während des Seminars zu nutzen.
- Ein Leitfaden zu Hausarbeiten sowie ein Handzettel zu Essays für General Studies sind hier verfügbar: <https://www.uni-bremen.de/philosophie/forschung/theoretische-philosophie/lehre>

- Plagiate und andere Verstöße gegen akademische Regeln führen sofort zum Nichtbestehen der Veranstaltung. Ihr könnt KI zur Überarbeitung eures Textes (aber nicht zu seiner Generierung) verwenden, müsst dann aber in der Selbstständigkeitserklärung dokumentieren, wie und wozu genau ihr sie verwendet habt (d.h., welche Anwendung und mit welcher Art von Eingaben).
- Falls ihr unter körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen leidet, die das Studium erschweren, möchte ich euch ermutigen einen Nachteilsausgleich beim Prüfungsamt zu beantragen. Siehe: www.uni-bremen.de/kis
- Bitte nehmt gerne meine Sprechstunde in Anspruch oder fragt per Mail nach einem anderen Termin. Ich bin gerne bereit insbesondere in der Vorbereitung von Essays und Hausarbeiten zu helfen, z.B. bei der Themenfindung, Literaturrecherche (sofern relevant), oder der Strukturierung.

SEMESTERPLAN

Tag	Thema	Lektüre	Anmerkungen
13.10.	Einführung		
20.10.	Hintergrund: Über Sinn und Bedeutung	Frege	
27.10.	Die Welt und Ihre Gegenstände	Tractatus: Vorwort, 1-2.063	
03.11.	Die Bildtheorie	Tractatus: 2.1-3.1	
10.11.	<i>fällt leider aus</i>		
17.11.	Nonsense	Tractatus: 6.13-7	
24.11.	Sprachspiele	PU: Vorwort, 1-22	
01.12.	Familienähnlichkeit	PU: 65-78	
08.12.	Wittgensteins Methode	PU: 89-133	
15.12.	Regelfolgen	PU 185-209	
05.01.	Privatsprache	PU 241-274	
12.01.	Erkenntnis	ÜG 1-65	
19.01.	„Angeln“	ÜG 331-346	
26.01.	Abschlussdiskussion	(Williams, Kap 1?)	

SEMINARTEXTE

Die Texte stehen im StudIP als Reader und auch einzeln zur Verfügung. Ich empfehle, den Reader über einen Online-Druckservice drucken und binden zu lassen (sollte ca. 15€ inkl. Versand kosten, kommt in der Regel nach etwa einer Woche).

Die bereitgestellten Texte entstammen der Suhrkamp-Gesamtausgabe von Wittgenstein – der Tractatus und die Philosophischen Untersuchungen lassen sich dort auch in einem Band erwerben. Den Aufsatz „Über Sinn und Bedeutung“ lesen wir entsprechend der Anthologie *Funktion, Begriff, Bedeutung* (Hg. Patzig). Der letzte Text ist der Anfang des Buches *Blind Obedience* von Meredith Williams.